

Biber-INFO



Biber im Garten – was nun?

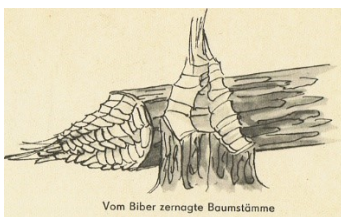
Der Europäische Biber (*castor fiber*) ist ein Wildtier, welches von seiner Lebensweise her streng an Gewässer gebunden ist. Von daher ist es keine Seltenheit, dass man auch innerhalb von Ortschaften und Städten, wo Bäche/Flüsse verlaufen, Biberspuren finden, bzw. die Tiere selbst beobachten kann.

Wo Grundstücke und Gärten nah oder unmittelbar an einen Bach angrenzen, kann es deshalb vorkommen, dass Biber auch dort auf Nahrungssuche gehen und somit zum ungeplanten Gast werden.

Biber ernähren sich rein vegetarisch (pflanzlich) und sind, was ihre Nahrung angeht sehr vielseitig: Rinde verschiedenster Bäume u. Sträucher sowie deren frische Knospen und Triebe stehen genauso auf ihrem Speiseplan wie manches Obst und unzählige krautige Pflanzen. Ob diese nun in freier Natur wachsen oder vom Menschen zum eigenen Verzehr oder zur Zierde angebaut wurden – das vermag der Biber leider nicht zu unterscheiden...

Deshalb ist es insbesondere für Gewässeranrainer unbedingt ratsam, bei ersten Hinweisen auf die Anwesenheit eines Bibers (z.B. erste Nagespuren, benagte Zweige, ein gefälltter Baum etc.) unverzüglich und vorbeugend zu (re)agieren...denn während wir nachts schlafen, kann ein Biber schon einmal den einen oder anderen Apfelbaum fällen oder ein „leckerer Blumenbeet“ wegfuttern.

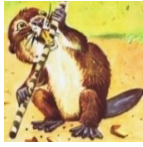
...was kann ich tun, um z.B. Bäume vor dem Biber zu schützen?



Mit einem bibersicheren Baumschutz können Sie den Biber vom Bäume fällen abhalten: optimal ist ein stabiler Volierendraht mit Mindesthöhe 100 cm und Maschengröße 1x1 cm, den Sie mit etwas Abstand um den Baum stellen und fixieren. Befestigen sie den Zaun unbedingt auch am Boden (z.B. mit Heringen), damit der Biber die „Baumhülse“ nicht hochschieben kann, um am Fuße des Baumes zu nagen. Alternativ können Sie auch eine Estrichmatte verwenden (100 cm hoch) - diese jedoch bitte 2 bis 3 -fach mit genügend Abstand um den Baum stellen/wickeln. Ebenfalls zusätzlich am Boden verankern.

Noch eine weitere dauerhafte Möglichkeit des Baumschutzes bietet ein spezieller Baumanstrich namens „WÖBRA“ (im Forstbedarf erhältlich): damit angestrichene Baumstämme (bis 1 m Höhe) werden vom Biber erfahrungsgemäß über Jahre gemieden.

...wie verhalte ich mich, wenn ich zufällig auf einen Biber treffe?



Manche Biber sind scheu, andere wiederum sind recht neugierig. Prinzipiell sind sie von ihrem natürlichen Wesen her friedliebende Wildtiere. Auf uns Menschen wirken sie meist ganz „putzig“, was jedoch nicht darüber hinwegtäuschen sollte, dass ein erwachsener Biber mit seinen 20-30 kg (und mehr) Körpergewicht sehr kräftig ist und sich durchaus auch sehr schnell fortbewegen kann. Wenn vor Ihnen tatsächlich einmal ein Biber auftauchen sollte, halten Sie Abstand, gehen Sie nicht auf ihn zu, sondern geben Sie ihm die Möglichkeit, sich zurückziehen zu können – er hat vermutlich auch nicht mit Ihnen gerechnet. Wie bei allen (Wild)Tieren kann es ansonsten sein, dass sich ein Biber natürlicherweise bedrängt fühlt, Angst hat oder seinen Nachwuchs beschützen will – in einer solchen Situation wäre es möglich, dass sich der Biber glaubt verteidigen zu müssen. Bedenken Sie bitte: das ist ein völlig normales Verhalten (wir würden es nicht anders machen!) Hunde kann ein Biber unter Umständen ebenfalls als Gefahr (Feind) empfinden.

In der Regel jedoch gilt: Mensch und Biber sind gleichermaßen Teil unserer Natur. Mit ein wenig menschlichem Verständnis für diesen „Urbayer“ und einem jahrzehntelangen gut funktionierenden Bibermanagement in Bayern ist ein gemeinsames Miteinander Seite an Seite sehr gut möglich, wie die Erfahrung zeigt.

...was ist hinsichtlich des Bibers & seiner Bauwerke zu beachten?

Der Biber ist ein *streng und besonders geschütztes* heimisches Wildtier, welches dem Naturschutzgesetz (EU-Recht, Bundes- u. Landesrecht etc.) unterstellt ist, also nicht zum jagdbaren Wild zählt. Hier gilt: außer dem Tier selbst sind auch seine Wohnbauten (Burgen) und Dämme (Staudämme) streng und besonders geschützt. Deshalb: holen Sie sich fachkundigen Rat und Hilfe, um nicht aus Versehen (aus Unwissenheit) in eine unangenehme Situation zu geraten.

...hier bekommen Sie Antworten auf Ihre Fragen:

...ganz gleich, ob Sie Fragen zur Lebensweise unseres heimischen Bibers haben, einen Ortstermin benötigen, Vorträge zum Wildtier Biber in ihrem Verein planen oder an einer Biberexkursion ins Biberrevier interessiert sind...fragen Sie!

Ihr „Biber“-Ansprechpartner vor Ort: (bitte melden Sie hier auch Biber-Totfunde!)

Biberberaterin: Berit Arendt
D-97833 Habichsthal
Tel: 06020/970019
mobil 0162-9782236
email: spessart-fachwerk@gmx.de
www.spessart-fachwerk.de
Landratsamt Main-Spessart
Untere Naturschutzbehörde
Rainer Maier, Tel: 09353/793-1807
email: Rainer.Maier@Lramsp.de



Stand: 06.07.2017

© Arendt